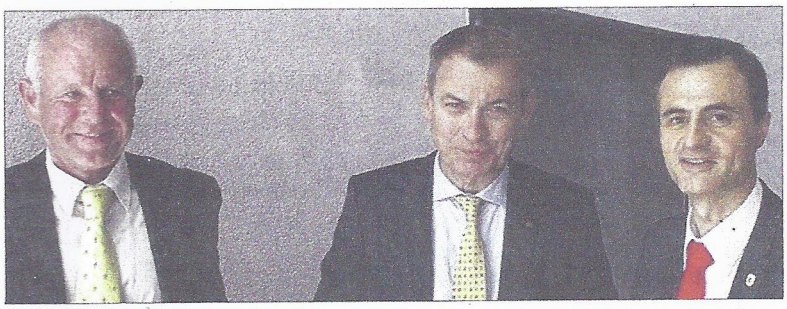
M.K. Computer Electronic

Göppingen. Massimo Scuderi, Kind italienischer Einwanderer, baute in 25 Jahren gemeinsam mit seiner Ehefrau Kerstin und seinem Bruder Rosario ein europaweit agierendes Unternehmen auf, das dringend benötigte Ersatzteile für Computer und Drucker an Service-Techniker und Systemhäuser liefert. Mit über 20 namhaften Herstellern unter einem Dach ist die M.K. Computer Electronic GmbH europaweit einer der größten Ersatzteil-Distributoren und beschäftigt derzeit rund 70 Mitarbeiter in Deutschland, Österreich, Griechenland und Italien. Der Jahresumsatz beträgt dabei rund 40 Millionen Euro. Die Teilnehmer des Mittagsstammtischs der Mittelstandsvereinigung konnten einer angeregten Diskussion beiwohnen und wertvolle Erkenntnisse mit nach Hause nehmen. Der Kreisvorsitzende der CDU-Mittelstandsvereinigung konnte bei dem Treffen auch den Europa-Abgeordneten Daniel Caspary, Sprecher des „Ausschusses für internationalen Handel", den Unternehmers Apostolos Kelemidis sowie die Landtagsabgeordnete Nicola Razavi begrüßen. Auch die Vertreter der Stadt Göppingen wie Christine Kumpf, Wirtschaftsförderung Göppingen, und OB Guido Till, ließen es sich neben Reiner Lohse, Geschäftsführer Innovationsförderung Kreis Göppingen, nicht nehmen, der Diskussion um das Thema Europa beizuwohnen.



Der Vorsitzende der Mittelstandsvereinigung, Eduard Freiheit (l.), Oberbürgermeister Guido Till (Mitte) und Massimo Scuderi.

Barmer-GEK

Göppingen. 2012 wurde bundesweit bei rund 1,6 Millionen Menschen Hautkrebs festgestellt. Seit 2005 sind die Diagnosen um mehr als 60 Prozent gestiegen, jedes Jahr erkranken knapp 20 000 Menschen neu an einem malignen Melanom, der gefährlichsten Form des Hautkrebses. Im Landkreis Göppingen lag die Diagnoserate des malignen Melanoms im Jahr 2012 bei 499 Erkrankungen je 100 000 Personen und damit über dem Bundesdurchschnitt (388). Das ist zugleich die sechsthöchste Diagnoserate unter allen 44 baden-württembergischen Stadt- und Landkreisen. Der Durchschnitt lag im Südwesten bei 427 Betroffenen je 100 000 Personen. Ab 35 Jahren steht jedem gesetzlich Krankenversicherten alle zwei Jahre eine Hautkrebs-Vorsorgeuntersuchung zu. Seit der Einführung dieser Kassenleistung ist die Diagnoserate merklich gestiegen. „Es wurde zweifellos mehr Sensibilität für diese Erkrankung geschaffen, erklärt den Anstieg aber nur zum Teil", so Josef Mayer, Bezirksgeschäftsführer der Barmer-GEK Göppingen. Im Landkreis Göppingen gingen nur 27 Prozent der Anspruchsberechtigten zu einem solchen Screening. „Hautkrebs ist eine der häufigsten und zugleich eine der unterschätzten Krebserkrankungen in Deutschland. Doch gerade bei dieser Krebsart lohnt es, früh zu therapieren. Deshalb rate ich dringend zur Vorsorgeuntersuchung."

Maibach Industrie-Plastic

Eislingen. Sechs Tage lang drehte sich bei der Internationalen Luftfahrt-Ausstellung (ILA) Berlin alles um Spitzentechnologie aus Luft- und Raumfahrt. Als viel beachteter Aussteller bei dieser internationalen Leistungsschau dabei: Die Eislinger Firma Maibach Industrie-Plastic GmbH (Maibach IPG). Ihre Produkte, wasserdichte und vor allem stoßfeste Kunststoffbehälter und -container zum Transport von hochempfindlichen Geräten standen auf dem Berlin Expo-Center Airport im Mittelpunkt vieler internationaler Besucher. Wie wichtig

Maibach-IPG-Geschäftsführer Peter Liebetrau mit seinen Mitarbeitern Peter Fischer, Wolfgang Schimrich, Benjamin Arensmeyer (v.l.) auf dem Messestand.

diese Messe war, zeigten auch die Besuche von Politikern, wie Bundeskanzlerin Angela Merkel, Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel oder Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen. Die Maibach IPG präsentiert sich seit 2006 auf dieser Messe für die Luft- und Raumfahrtbetriebe mit einem eigenen Stand. Karin Maibach-Liebetrau, die Chefin des Eislinger Betriebes, sieht die zahlreichen guten internationalen Kontakte, die sich auf der Messe ergeben haben, als Indikator dafür, dass ihr Unternehmen in der Luft- und Raumfahrtbranche hohe Anerkennung und Wertschätzung genießt. In diesem Jahr konnten wieder Kontakte in den Nahen Osten und auch nach Indien geknüpft werden. Ebenso hätten sich Ansatzpunkte für neue Geschäftsfelder ergeben. Geschäftsführer Peter Liebetrau registrierte nach der Messe den starken Trend zur Internationalität für die umfangreiche Produktpalette, insbesondere für die individuellen Lösungen der Firma von High-Tech-Bauteilen und deren Lagerung und Transport. Im Blickpunkt vor allem: Container für High-Tech-Module der Luft- und Raumfahrtunternehmen, spezifische Spezialbehälter für Elektronik, optische Geräte oder Einzelmodule für den Flugzeugbau. Diese werden heute weltweit ausgeschrieben.

Süd-West-Presse, NWZ, 31. Mai 2014